

Protokoll der
Vorstandssitzung der

DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR METALLKUNDE

am 24. März 1969, 12.00 Uhr

in Stuttgart, Seestr. 91
Seminarraum des Institutes für Sondermetalle
des Max-Planck-Institutes für Metallforschung

Tagesordnung

1. Genehmigung des Protokolls
der Vorstandssitzung 24.1.1969
2. Aufnahme neuer Mitglieder
3. Wahlen zum Vorstand
4. Hauptversammlung 1969
5. Ehrungen anlässlich der Hauptversammlung 1969
6. Hauptversammlung 1970
7. Symposium 1969
8. Ausschüsse
9. Zeitschrift für Metallkunde
10. Ausweitung der Tätigkeit der DGM
in Richtung Werkstoffkunde und Werkstoff-
wissenschaften
11. Verschiedenes

Anwesend sind:

- E. Gebhardt
- D. Altenpohl
- H. Böhm
- W. Bunk
- V. Gerold
- W. Köster
- K. Lücke
- F. Plattner
- U. Rösler
- H. Thomas
- P. Wincierz
- M. Frangen

Entschuldigt sind:

- H. Wever
- B. Trautmann

Die Vorstandssitzung wird von Herrn Gebhardt geleitet.

Herr Gebhardt begrüßt die Anwesenden und bedankt sich bei Herrn Plattner, daß dieser den Vorsitz bei der letzten Vorstandssitzung geführt hat.

Zu Punkt 1 der T.O.
Genehmigung des Protokolls der
Vorstandssitzung 24.1.1969

Das Protokoll der letzten Sitzung wird vom Vorstand genehmigt.

Zu Punkt 2 der T.O.
Aufnahme neuer Mitglieder

Die Aufnahme der in Anlage 1 der Besprechungsunterlagen neu angemeldeten Mitglieder wird ohne Beanstandung genehmigt.

Zu Punkt 3 der T.O.
Wahlen zum Vorstand

Der Vorstand beschließt, der Mitgliederversammlung folgenden Wahlvorschlag vorzulegen:

Technik: Wiederwahl Rösler
 Schumacher

Wissenschaft: Wiederwahl Gerold
 Dahl

Herr Gebhardt schlägt vor, das Wahlverfahren wie im letzten Jahr durchzuführen.

Technik: Es würde begrüßt, wenn Herr Gruhl in den Vorstand käme; nachdem aber Herr Plattner von derselben Firma Vorstandsmitglied ist, wird davon vorläufig abgesehen. Es wird vorgeschlagen, Herrn Gruhl ab 1970 an Stelle von Herrn Plattner in den Vorstand zu bringen. Herr Gebhardt wird mit Herrn Gruhl sprechen und ihn informieren, aus welchen Gründen er jetzt noch nicht zur Wahl in den Vorstand vorgeschlagen wird.

Herr Gebhardt empfiehlt, die Verbindung zur Metallphysik möglichst eng zu halten. Herr Haasen ist bisher die Verbindungsperson zwischen der DGM und der AG Metallphysik. Für die zukünftige Entwicklung wäre es günstig, wenn auch von seiten der AG Metallphysik ein Verbindungsmann im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden der DGM benannt würde, der Gast im Vorstand der DGM ist. Herr Diehl, der jetzige Vorsitzende der AG Metallphysik, wäre im Augenblick deshalb nicht sehr geeignet, weil damit noch ein weiterer Vertreter des MPI im Vorstand wäre.

Herr Bunk hält es auch für möglich, einen Physiker, der vielleicht auch der Metallkunde nahesteht, z.B. Herrn Lücke, als Verbindungsmann zu wählen. In diesem Fall würde Herr Lücke nach seinem Ausscheiden aus dem Vorstand weiterhin als Gast an den Vorstandssitzungen teilnehmen.

Nach Meinung von Herrn Plattner müßte der erste Vorschlag von der AG Metallphysik kommen. Er hält eine Befragung des Vorstandes nicht für notwendig und empfiehlt, daß Herr Gebhardt allein entscheidet.

Zu Punkt 4 der T.O.
Hauptversammlung 1969

Außer den in den Besprechungsunterlagen genannten ausländischen Gesellschaften werden auf der HV noch vertreten sein:

The Indian Institute of Metals
Japan Society of Mechanical Engineers
The Japan Institute of Metals
Österreichische Physikalische Gesellschaft
Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
Montanistische Hochschule Leoben

Außer den schon genannten deutschen Vereinen werden noch vertreten sein:

Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen
Deutsche Physikalische Gesellschaft
Herr Kersten wird im Namen aller deutschen techn.-wissenschaftl. Vereine die Glückwünsche auf der Festveranstaltung übermitteln.
Verein Deutscher Eisenhüttenleute
Verein Deutscher Ingenieure
Wirtschaftsvereinigung NE-Metalle

Für die Festschrift ist vom Vorstand auf der letzten Sitzung ein Betrag von DM 3.000,-- genehmigt worden. Die Kosten werden jedoch erheblich höher liegen. ¹⁾

Herr Köster sagt, auch die finanzielle Seite des Jubiläumsheftes der Z.Metallkunde (Inhalt etwa 3 x normaler Umfang) sei noch nicht geklärt. Was durch Inseratwerbung der Geschäftsstelle gewonnen wird, soll zugunsten der Mehrseiten des Mai-Heftes der Zeitschrift gehen. Über die Finanzierung muß mit dem Riederer-Verlag gesprochen werden. Danach kann erst ermittelt werden, welche Kosten die DGM tragen wird.

Für eine Darbietung anlässlich des Gesellschaftsabends (Tanzgruppe) wird ein Zuschuß von DM 1.000,-- vom Vorstand genehmigt. Damit erhöht sich das Defizit der Hauptversammlung auf DM 10.000,--.²⁾

Zu Punkt 5 der T.O.

Ehrungen anlässlich der Hauptversammlung 1969

Preis des Stifterverbandes NE-Metalle

Der Vorschlag des Kuratoriums, Herrn Scharf den Preis zu verleihen, wird einstimmig angenommen.

- 1) Bei der Vorbereitung der Festschrift hat sich nach dieser Vorstandssitzung folgendes ergeben: Der Umfang war ursprünglich nach einem Exposé von Herrn Reinacher kalkuliert worden. Später stellte sich heraus, daß von Herrn R. nur eine Auswahl unter den Laudationis getroffen worden war, d.h., es waren von ihm nur etwa 1/3 für den Inhalt der Festschrift berücksichtigt worden. Aus sachlichen Gründen mußte aber entschieden werden, alle Laudationis aufzunehmen, wodurch sich der Umfang der Festschrift verdoppelte. Damit sind die Kosten von ursprünglich ca. DM 5.000,-- auf DM 8.560,-- gestiegen.
- 2) Lt. Voranschlag war für die HV ein Defizit von DM 6.000,-- im Jahresvoranschlag eingesetzt worden. Dazu DM 3.000,-- für Festschrift und DM 1.000,-- für Gesellschaftsabend. Nach einer vorläufigen Aufrechnung der Einnahmen und Ausgaben der HV sind infolge der unerwartet großen Teilnehmerzahl (1072) erheblich größere Einnahmen zu verzeichnen, die sich etwa mit den Kosten decken. Das ursprünglich angenommene Defizit von DM 6.000,-- könnte also zur Begleichung der Kosten für die Festschrift verwendet werden, so daß sich im Endergebnis gegenüber dem Voranschlag nichts ändern wird.

Masing-Gedächtnispreis

Der Vorschlag des Kuratoriums, den Preis zu teilen und ihn an P. Neumann und O. Pawelski zu verleihen, wird einstimmig angenommen. Gleichzeitig wird für diese Teilung des Preises eine Erhöhung der Summe auf 2 x DM 2.000,-- genehmigt.

Zu Punkt 6 der T.O. Hauptversammlung 1970

Fräulein Frangen wird gebeten, zu klären, ob Aachen oder München für 1970 möglich ist.¹⁾ Die Schweiz käme dann 1971 an die Reihe. Der Vorstand ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

Themen der HV 1970

Für 1970 kam nach längerer Diskussion folgender Themenvorschlag zustande:

- 4 Vorträge über Festigkeit und Bruch
- 2 Vorträge über Superelastizität
- 2 Vorträge über Werkstoffprüfung

Damit wären die Werkstoffwissenschaften bewußt angesprochen. Für die Vorbereitung des Vortragsprogrammes wird Herr Lücke verantwortlich sein.

Herr Gebhardt hatte vorgeschlagen, verschiedene Werkstoffgruppen (Sondermetalle, Leichtmetalle, Schwermetalle, hochschmelzende Metalle etc.) zu behandeln. Herr Gebhardt meint, man könne ein solches Programm mit 10 - 12 Vorträgen vielleicht 1971 behandeln.

1) Es ist inzwischen ermittelt worden, daß die Hauptversammlung 1970 in Aachen durchgeführt werden kann. Mit dem Kur- und Werbeamt der Stadt Aachen sind entsprechende Absprachen getroffen worden. Herr Lücke hat für die Benutzung der Hörsäle die Genehmigung der Hochschule erhalten.

Zu Punkt 7 der T.O.
Symposium 1969

Der Vorstand wird über den Stand der Vorbereitung unterrichtet.
Keine Einwendungen.

Für das Symposium 1970 schlägt Herr Gebhardt vor, man solle über Korrosion sprechen: Theorie und Praxis der Korrosion. Die Korrosion rücke so stark in das Zentrum der technischen Bedeutung, bei uns werde sie aber nie richtig berücksichtigt. Herr Rösler befürwortet diesen Vorschlag. Herr Kaesche hat einige Vorschläge zur Hauptversammlung 1970 gemacht, die hier verwendet werden könnten, Vortragende z.B. Engell, Heusler, Heumann, Weidemann.

Herr Plattner gibt zu bedenken, daß die Symposien bisher immer von Leuten aus der Industrie vorbereitet wurden. Er fürchtet, daß das Symposium zu wissenschaftlich wird. Herr Gebhardt und Herr Lücke teilen diese Bedenken. Man solle Herrn Kaesche mitteilen, wer mithelfen könne, z.B. Herr Fallner, VAW, und Herr Stieding, Siemens (Erlangen), Frau Weidemann, Frankfurt, und Herr Engell, Stuttgart.

Die Geschäftsführung wird zunächst Herrn Kaesche von dem Vorschlag des Vorstandes Kenntnis geben. Wenn er bereit ist, den Vorsitz zu übernehmen, soll gemeinsam mit ihm der vorbereitende Ausschuß benannt werden.

Zu Punkt 8 der T.O.
Ausschüsse

a) Beitritt der AG Physik der Keramik und des Glases

Herr Lücke berichtet, daß er mit Herrn Kochendörfer gesprochen habe, aber noch keine endgültige Regelung getroffen worden sei.

b) Ausschuß Verbundwerkstoffe

Herr Rösler teilt mit, daß er inzwischen mit Herrn Nixdorf im Beisein von Herrn Grüning und Herrn Petzow gesprochen hat. Dabei hat man sich bemüht, das Arbeitsgebiet als solches zu umreißen. Außerdem wurde eine Liste der zu gewinnenden aktiven Mitglieder für den Ausschuß aufgestellt. Überlegungen wurden angestellt, wie ein größerer Interessentenkreis angesprochen werden könne.

Es ergeben sich vier wesentliche Teilgebiete:

1. Faserverbundwerkstoffe. Von vornherein sind auszuklammern: alle Werkstoffe mit Kunststoffmatrix (eigenes großes Gebiet und schon durch einen Arbeitskreis erfaßt)
2. Schichtverbundwerkstoffe, Lamine
3. Oberflächenschichten, Schutzschichten
4. Dispersionsverbundwerkstoffe (nach dem Gespräch mit Herrn Petzow kam man dazu, auch das Gebiet der Cermets einzubeziehen).

Diese Gebiete stellen ein großes Programm dar, das wahrscheinlich mit der Zeit nicht ohne Unterausschüsse behandelt werden kann. Teilnehmerkreis: Zunächst wurde eine Liste in beliebiger Rangfolge zusammengestellt. Die Zahl der Mitglieder des eigentlichen Arbeitsausschusses sollte nicht mehr als 12 bis 15 Personen umfassen. Man hat bisher ausgewählt:

Bungardt, DEW

Dawihl, Saarbrücken

Gebhardt, vertreten durch Petzow

Hansen, MAN Turbo

Hennicke, Clausthal, DKG, Keramik mit Metall kombiniert

Nixdorf, Battelle-Institut

Oel, Erlangen (unsicher)

Rieger, Dornier-System
Rüdiger (Keramik, Metallverbundwerkstoffe)
Schmidt, Bölkow
Thümmeler, evtl. H. Ondracek

Über diesen Kreis hinaus könnte man einen größeren Kreis von Interessenten ansprechen, eine Art Gästekreis, die man von Zeit zu Zeit einlädt. Gebhardt: Herr Oel sollte auf jeden Fall dazugenommen werden. Interessant wegen Beziehung zur DKG.¹⁾

Herr Wincierz meint, die Oberflächenbeschichtung käme in dieser Gruppe zu kurz. Auch Herr Gebhardt betont, daß die Frage des Oxydationsschutzes von primärer Wichtigkeit sei. Erst wenn diese Frage gelöst ist, könne man an einzelne Stoffe und Elemente herangehen. Vorerst sollte man Teilfragen klären, aber ein wirkliches Element zusammenzubauen hat nur dann einen Sinn, wenn man weiß, wie man es schützt. Das MPI arbeitet auf dem Gebiet des Oxydationsschutzes.

c) Walzwerk-Ausschuß

Herr Plattner hat noch nicht mit Herrn Lutz gesprochen, wird es aber demnächst tun und berichten.

d) Wahl neuer Obleute

Ausschuß Korrosion und Korrosionsschutz. Herr Kaesche soll gebeten werden, weitere 3 Jahre den Ausschuß zu übernehmen. Fräulein Frangen wird ihn informieren.

1) Die konstituierende Sitzung des Ausschusses ist von Herrn Rösler auf den 25. Juli 10.15 Uhr im Hause des Battelle-Instituts festgelegt worden.

Ausschuß für Reaktormetalle. Herr Gebhardt schlägt als seinen Nachfolger Herrn Liebmann, Jülich, vor. Herr Rösler meint, daß sich Herr Liebmann hauptsächlich mit Brennstoffen befaßt und weniger mit anderen Reaktormetallfragen (z.B. Hüllrohrwerkstoffe). Auch Herr Böhm hat Bedenken. Herr Lücke sagt, daß Herr Liebmann geeignet sei und sich durch Kollegen ergänzen lassen könne.

Herr Rösler denkt mehr an einen Ausschuß Sondermetalle. Herr Gebhardt sagt, daß dieser Ausschuß sehr groß würde und mit vielen anderen Ausschüssen in Kollision käme. Zwar würden die Sondermetalle nur teilweise durch den Ausschuß Reaktormetalle erfaßt. Das Gebiet Sondermetalle sei jedoch sehr groß. Als Leiter käme Herr Wincierz in Frage.

Herr Plattner ist der Ansicht, daß von der DGM das gesamte Gebiet bedeckt sein müßte, das z.B. im Institut für Sondermetalle behandelt wird. Herr Wincierz soll sich in Ruhe den Vorschlag überlegen. Es wird beschlossen, da die Sache bis Ende des Jahres Zeit hat, noch nicht an Herrn Liebmann heranzutreten, bis Herr Wincierz Stellung genommen hat.

Strangpressen. Herr Bunk schlägt Herrn Sauer als Nachfolger von Herrn Laue vor. Laut Herrn Gebhardt ist zu erwarten, daß Herr Laue von sich aus die Leitung abgeben möchte. Vorschlag von Herrn Wincierz: Herr Lenz. Es wird beschlossen, die Besetzung erst nach der HV in Berlin vorzunehmen.

Schulausschuß. Herr Wassermann wird gebeten, den Vorsitz weiterzuführen, weil die Dinge z.Z. sehr im Fluß sind und ein Wechsel schade.

Aushärtungsausschuß. Herr Böhm hat darum gebeten, ihn von seinem Posten als Obmann des Aushärtungsausschusses abzulösen.

Frage 1: Besteht die Notwendigkeit, den Ausschuß weiterzuführen?

Frage 2: Wenn ja, wer übernimmt ihn?

Die Frage 1 hat gewisse Berechtigung, und es wird diskutiert, ob dieser Ausschuß vielleicht dadurch aktiviert werden kann, daß sein Gebiet erweitert wird, z.B. durch Phasenumwandlungen. Herr Böhm sagt, daß die letzte Sitzung vor zwei Jahren stattfand und daß in letzter Zeit nicht genügend Resonanz zu finden war.

Herr Gerold hat ein Rundschreiben an die 30 Mitglieder verschickt, 18 Antworten kamen, 6 Mitglieder zeigten sich interessiert, die anderen meinen, man solle das Gebiet erweitern auf Umwandlungen. Von seiten der Industrie wurde der Ausschuß befürwortet, von seiten der Hochschule als unnötig betrachtet.

Herr Wincierz ist der Ansicht, daß es sehr wünschenswert wäre, wenn der Ausschuß sich auch mit Dispersionen befasse. Falls man weitermache, müsse man die Aufgabenstellung ändern (z.B. technische Legierungen). Vorschlag von Herrn Köster: "Über das Feingefüge technischer Legierungen". Herr Köster meint, daß Herr Wincierz als Leiter eines solchen Ausschusses geeignet sei. Herr Wincierz wird es sich überlegen und eine Entscheidung dem Vorstand mitteilen.

Herr Böhm ist der Ansicht, daß die Mitglieder in den Ausschüssen öfters gewechselt werden sollten.

Wenn der Vorstand die Einladungsschreiben ausstellt, soll es heißen: "Ich bitte um Ihre Mitarbeit für zwei Jahre".

Die Angelegenheit soll auf der nächsten Vorstandssitzung erneut behandelt werden.

Metallkundliche Probleme des Gießereiwesens. (DGM und VDG). Da Herr Löhberg schon 6 Jahre den Ausschuß leitet, soll ein Nachfolger gefunden werden. Fräulein Frangen wird gebeten, dem VDG mitzuteilen, daß von uns eine Änderung vorgeschlagen würde. Bis Herbst sollte man wissen, wie der VDG über diese Sache denkt.

Herr Lücke schlägt Herrn Engler oder Herrn Altenpohl als Nachfolger vor.

Gase in Metallen. Herr Preisendanz soll den Ausschuß weitere drei Jahre übernehmen.

Zu Punkt 9 der T.O.
Zeitschrift für Metallkunde

a) Jubiläumsheft. Herr Köster berichtet: Das Maiheft wird in erweitertem Umfang herausgegeben (32 Arbeiten = 2,75 Hefte). Die Beiträge bieten einen schönen Querschnitt durch alle Arbeitsgebiete.¹⁾

b) Verhandlungen mit dem Dr. Riederer-Verlag. Herr Gebhardt hat mit Herrn Groitzsch, dem Erben des Verlages, gesprochen. Er hat ihm die Lage der Metallkunde in Deutschland und die Situation der Gesellschaft im Rahmen dieser gesamten Entwicklungen geschildert und mitgeteilt, daß die DGM an einer teilweisen Übernahme des Verlages nicht uninteressiert sei, da die DGM ihre Bemühungen auf dem Gebiet der Publikation verstärken möchte.

1) Der Dr. Riederer-Verlag hat sich inzwischen bereit erklärt, zu diesem Jubiläumsheft einen Zuschuß von 25 Seiten zu geben.

Herr Gebhardt hat Herrn Groitzsch gefragt, wie er sich zu einer Beteiligung der DGM am Verlag stelle. Herr Groitzsch stimmte sofort zu. Kurz danach teilte er mit, daß auch die maßgeblichen Leute im Verlag gerne einverstanden seien. Über finanzielle Fragen wurde nicht gesprochen.

Es wird festgestellt, daß ein neuer Geschäftsführer der DGM in der Lage sein sollte, im Verlag eventuell halbtätig mitzuwirken. Folgende Probleme in diesem Zusammenhang müssen noch geklärt werden:

1. Die Person des zukünftigen Geschäftsführers
2. Die finanzielle Situation betreffend Geschäftsführer und Verlagsanteile

Herr Lücke hat mit Herrn Kegel vom VDEh gesprochen. Dieser wäre bereit, mit seinem Verlagsdirektor (Stahl und Eisen) darüber zu reden, uns in der Verlagsangelegenheit zu beraten. Herr Köster gibt zu bedenken, daß wir im Augenblick ein gemeinnütziger Verein sind. Dies würde sich durch Beteiligung an dem Verlag ändern.

Herr Plattner wendet ein, daß es sehr schwierig wird, einen Mann zu finden, der einerseits sich wissenschaftlich auskennt und andererseits kaufmännisch versiert ist. Herr Altenpohl und Herr Gebhardt schlagen vor, eine Kommission zu bilden, die Unterlagen und Informationen beschaffen soll, damit man bei der nächsten Vorstandssitzung klarer sieht.

Vorschlag für die Zusammensetzung der Kommission¹⁾:

ein Verlagsjurist (evtl. von WMF oder vom VDEh)

Siebeck (Aluminiumverlags-Direktor)

Gebhardt

Plattner

Lücke

Bunk

1) Eine Sitzung der Kommission ist für den 4. Juli 15.00 Uhr in der Aluminium-Zentrale, Düsseldorf, einberufen.

Zu Punkt 10 der T.O.

Ausweitung der Tätigkeit der DGM in Richtung
Werkstoffkunde und Werkstoffwissenschaften

Auf der letzten Vorstandssitzung wurden einige Herren gebeten, zu klären, inwieweit eine Angliederung der Werkstoffkunde an die Gesellschaft möglich ist.

Herr Gebhardt hat noch nicht mit Herrn Wellinger und Herrn Wintergerst gesprochen. Ein Bericht folgt später.

Herr Lücke hat mit Herrn Trost in Aachen gesprochen. Dieser steht einer Zusammenarbeit positiv gegenüber. Ähnliche Gedanken werden auch z.Z. beim VDEh erörtert. In Kürze wird eine Besprechung innerhalb der Maschinenbau fakultät stattfinden und Herr Trost wird dort unseren Vorschlag zur Sprache bringen.

Herr Rösler hat Kontakt mit Herrn Ilchner aufgenommen. In zwei Schriften hat Herr Ilchner über das Studium der Werkstoffwissenschaften an der Technischen Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg berichtet.

Von Herrn Wassermann und Herrn Wever liegen noch keine Berichte vor.

Der Vorstand regt an, daß sich der Schulausschuß nochmals mit dem Vorstand unterhalten solle, damit endgültige Entscheidungen getroffen werden können. Eine gemeinsame Sitzung von Vorstand und Schulausschuß wird für zweckmäßig gehalten.

Weiterhin regt Herr Lücke an, daß die Herren Macherauch und Stüwe gebeten werden sollen, Besprechungen mit ihren Kollegen zu führen und bei dieser Gelegenheit könnten diese Herren eingeladen werden, im Rahmen der nächsten Hauptversammlungen Vorträge aus den Gebieten der Werkstoffwissenschaften zu halten. Die Mitglieder des Vorstandes werden gebeten, zu überlegen, welche Herren der Werkstoffseite außerdem zu Vorträgen im Rahmen der DGM-Veranstaltungen eingeladen werden können.

Herr Wassermann soll gebeten werden, bis zur nächsten Vorstandssitzung ein Exposé zu verfassen, das als Grundlage weiterer Diskussionen im Vorstand dienen soll und aus dem ersichtlich ist, wie Herr Wassermann sich den Fortgang der Angelegenheit denkt.

Herr Gerold bittet um Berichtigung der Anlage 4 der Besprechungsunterlagen. Auf Seite 4 unten soll es heißen:

.... Da die Zahl der Studenten stark zurückging, wurde ein Metallkundestudium mit eigenem Vordiplom eingerichtet. Seitdem steigen die Studentenzahlen wieder.

Zu Punkt 11 der T.O.
Verschiedenes

- a) Beziehungen zu Österreich:
wird zurückgestellt
- b) Herr Gerold wird die DGM auf der Tagung der Bunsengesellschaft vertreten.
- c) Herr Wincierz berichtet, daß Herr Schumacher den Vorschlag gemacht hat, ein gemeinsames Dokumentationszentrum für Werkstoffe zu errichten. Es soll geprüft werden, ob dies eine Angelegenheit der DGM sei. Sie sollte Verbindung zu anderen Gesellschaften und zum Battelle-Institut aufnehmen und prüfen, ob eine solche Werkstoffdatenbank gewünscht wird. Herr Schumacher soll zunächst gebeten werden, bei Gelegenheit ein Exposé zur Verfügung zu stellen, das bei der nächsten Vorstandssitzung erörtert werden könnte.

Ende der Sitzung: gegen 18.15 Uhr

Köln, den 24. Juni 1969

Das Protokoll wurde nach Aufzeichnungen von Fräulein Krügler, MPI, verfaßt.

gez. Trautmann

gez. Gebhardt